

## Kleine Anfrage

der **Abgeordneten Dr. Cornelia Ernst,**  
**Fraktion Die LINKE**

**Thema: Aufwand und Kosten des Polizeieinsatzes zur Absicherung des Aufmarsches von Neonazis am 13.02. und 14.02.2009 in Dresden**

In der Tageszeitung „Freie Presse“ vom 17. Februar 2009 äußerte sich der sächsische Innenminister Dr. Buttolo zum Polizeieinsatz am 13. und 14. Februar 2009 als „...großen Erfolg..“.

### Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie viele Polizeieinsatzkräfte aus welchen Bundesländern waren an dem oben genannten Einsatz beteiligt? (Bitte Anzahl nach Bundesländern auflisten)
2. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten des oben genannten Polizeieinsatzes für den Freistaat Sachsen? (Bitte getrennt nach Personalkosten, Unterkunftskosten, Transportkosten und Verpflegungskosten auflisten)
3. Auf welche Höhe belaufen sich die Sachschäden, die im Ergebnis und im Umfeld des Aufmarsches der Neonazis und der Gegenveranstaltungen entstanden sind? (Bitte nach Sachschäden an Einsatzmitteln der eingesetzten Polizei, Sachschäden an privatem Eigentum unterscheiden und auflisten und diese konkret benennen)
4. Wie viele Einsatzkräfte der Polizei haben im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung während des oben genannten Einsatzes Schäden durch Fremdverschulden erlitten? (Bitte mit konkreter Benennung der Verletzung)
5. Gab es im Rahmen der Vor- und Nachsicherung des oben genannten Einsatzes eine permanente Lageabstimmung mit anderen Bundesländern in Form einer gemeinsamen Lagegruppe und eine Koordinierung der Beobachtung und Sicherung der An- und Abreise der Teilnehmer an dem Neonaziaufmarsch und den Gegenveranstaltungen? (Bitte auflisten, mit welchen Bundesländern auf welcher Ebene die Abstimmung erfolgte)



Dr. Cornelia Ernst, MdL

Dresden, den 18.02.2009

Eingegangen am: 19. FEB. 2009

Ausgegeben am: 26. MRZ. 2009



SÄCHSISCHES  
STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages  
Herrn Erich Iltgen, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, den 20.03.2009  
Aktenzeichen: 31-0141.50/4672  
(Bitte bei Antwort  
angeben)

**Kleine Anfragen der Abgeordneten Dr. Cornelia Ernst, Fraktion DIE LINKE**  
**Drs.-Nr.: 4/14763**  
**Thema: Aufwand und Kosten des Polizeieinsatzes zur Absicherung des Aufmarsches von Neonazis am 13. Februar und 14. Februar 2009 in Dresden**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„In der Tageszeitung ‚Freie Presse‘ vom 17. Februar 2009 äußerte sich der sächsische Innenminister Dr. Buttolo zum Polizeieinsatz am 13. und 14. Februar 2009 als ‚...großen Erfolg...‘.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Wie viele Polizeieinsatzkräfte aus welchen Bundesländern waren an dem oben genannten Einsatz beteiligt? (Bitte Anzahl nach Bundesländern auflisten)**

Herkunft der Einsatzkräfte	Einsatztag Anzahl	
	13.02.	14.02.
Baden-Württemberg		121
Bayern		233
Berlin	18	127
Brandenburg	315	295
Hamburg		105
Hessen		128
Mecklenburg-Vorpommern		223

Sachsen-Anhalt	85	195
Schleswig-Holstein	163	173
Niedersachsen		216
Nordrhein-Westfalen	418	542
Sachsen	1.538	1.455
Bundespolizei	271	370

**Frage 2:**

**Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten des oben genannten Polizeieinsatzes für den Freistaat Sachsen? (Bitte getrennt nach Personalkosten, Unterkunftskosten, Transportkosten und Verpflegungskosten auflisten)**

Bisher belaufen sich die bekannten Einsatzkosten für Verpflegung auf 232.496,12 Euro, für Unterkunftskosten auf 270.080,00 Euro sowie für sonstige Kosten auf ca. 32.000,00 Euro. Die genauen Kosten können erst ermittelt werden, wenn die unterstützenden Länder und der Bund ihre Aufwendungen in Rechnung stellen (Stand 09. März 2009).

**Frage 3:**

**Auf welche Höhe belaufen sich die Sachschäden, die im Ergebnis und im Umfeld des Aufmarsches der Neonazis und der Gegenveranstaltungen entstanden sind? (Bitte nach Sachschäden an Einsatzmitteln der eingesetzten Polizei, Sachschäden an privatem Eigentum unterscheiden und auflisten und diese konkret benennen)**

Am 14. Februar 2009 verursachten unbekannte Täter im Zusammenhang mit dem Versammlungs- und Veranstaltungsgeschehen folgende Sachschäden:

- Es wurden 32 Dienstkraftfahrzeuge der Polizei, davon zwölf aus Sachsen, beschädigt.
- Am Porsche-Zentrum Dresden wurden sechs Sicherheitsglasscheiben eingeschlagen.
- An einem privaten Pkw Mercedes wurden Reifen zerstoehen, Scheiben eingeschlagen und die Karosserie zerbeult.
- Auf der Alaunstraße wurden die Schaufensterscheiben eines Supermarktes eingeschlagen.
- Im Bereich des Hauptbahnhofes wurde ein Bus beschädigt.
- Im Weiteren wurden jeweils ein Rettungsfahrzeug und ein Fahrzeug des Mitteldeutschen Rundfunks beschädigt.

Die Gesamtschadenshöhe ist aktuell noch nicht bekannt (Stand: 18. März 2008).

**Frage 4:**

**Wie viele Einsatzkräfte der Polizei haben im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung während des oben genannten Einsatzes Schäden durch Fremdverschulden erlitten? (Bitte mit konkreter Benennung der Verletzung)**

Am 14. Februar 2009 wurden insgesamt 42 Polizeibeamte leicht verletzt, davon vier tötlich angegriffen. Die Ursache weiterer 32 Verletzungen wird noch geprüft, da es sich auch um Polizeibeamte aus anderen Bundesländern handelt. In sechs Fällen scheidet eine Fremdeinwirkung aus.

**Frage 5:**

**Gab es im Rahmen der Vor- und Nachsicherung des oben genannten Einsatzes eine permanente Lageabstimmung mit anderen Bundesländern in Form einer gemeinsamen Lagegruppe und eine Koordinierung der Beobachtung und Sicherung der An- und Abreise der Teilnehmer an dem Neonaziaufmarsch und den Gegenveranstaltungen? (Bitte auflisten, mit welchen Bundesländern auf welcher Ebene die Abstimmung erfolgte)**

Bereits ab dem 23. Dezember 2008 richtete das LKA Sachsen zur Sammlung, Auswertung und Steuerung relevanter Informationen im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung polizeilicher Maßnahmen eine Informationssammel- und Auswertestelle (ISA) ein und informierte regelmäßig. Die Innenministerien der Länder und die Polizeidienststellen im Freistaat Sachsen sind um Erkenntnissteuerung zu Reisebewegungen gebeten worden.

Die Einsatzbefehle der Polizeidirektion Dresden für den 13./14. Februar 2009 wurden dem Bundesministerium des Innern und den Innenministerien aller Bundesländer zur Verfügung gestellt. Sie enthielten auch Hinweise zu Herkunft und Reisewegen von Versammlungsteilnehmern sowie Gefahrenprognosen.

Die Polizeidirektionen im Freistaat Sachsen führten auf den An- und Abreisewegen Aufklärungsmaßnahmen durch. Bezüglich der Veranstaltungsteilnehmer, die die Bahn nutzten, erfolgte ein enges Zusammenwirken mit der Bundespolizei.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Albrecht Buttolo